

Für Alleinerziehende engagieren

VEREIN HERZZEIT. Sie wollen alleinerziehenden Müttern und Vätern helfen und ihnen Zeit schenken. Noch fehlen Menschen, die sich aktiv am Verein mit Sitz in Zweidlen beteiligen, aber auch Passivmitglieder.

RUTH GANTNER DACKERMAN

«Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll», besagt ein Zitat von Goethe. Diesem Motto folgend, möchte der Verein Herzzeit Menschen, welche nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, über eine gewisse Zeit begleiten und ihnen dadurch Kraft und Durchhaltevermögen in einer schwierigen Lebenssituation geben.

«Es gibt Geschenke, die erfreuen den Menschen ganz besonders. Eines der grössten Geschenke ist, Zeit für ihn zu haben», sagt Daniela Huber, welche den Verein ins Leben gerufen hat. Die 48-Jährige bringt viel Erfahrung im Umgang mit kranken und psychisch beeinträchtigten Menschen, aber auch in der Kinderbetreuung mit. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit wendet sie etliche Stunden pro Woche für ihre Arbeit im Dienst der Mitmenschen auf.

Zeit für Gespräche haben

«Als erstes grösseres Projekt haben wir uns vorgenommen, Alleinerziehende zu begleiten, sei es an einem Nachmittag oder Abend pro Woche, um gemeinsam



Daniela Huber, Präsidentin des Vereins Herzzeit, setzt sich für alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern ein. Bild: Ruth Gantner Dackerman

STECKBRIEF

Verein Herzzeit

Gründungsjahr: 2010

Mitglieder: 17

Präsidentin: Daniela Huber

Kontakt: Daniela Huber, Zweidlen,
Telefon 044 895 06 67; E-Mail: dani.huberstrub@bluewin.ch

Internet: www.vereinherzzeit.ch

etwas zu unternehmen und Zeit für Gespräche zu haben», umschreibt Huber die Ziele des Vereins Herzzeit.

Unterstützung bekommt die engagierte Frau von ihrer Familie und den Vereinsmitgliedern. Um das Projekt aber zum Gelingen zu bringen, braucht es Menschen, welche momentan noch ehrenamtlich rund vier Stunden Zeit für andere Menschen zur Verfügung stellen, darunter auch Mitwirkende, welche sich in Finanzen, Recht und Werbung auskennen und Interesse für die Sozialarbeit ha-

ben. «Mittelfristig wird angestrebt, den Mitarbeitenden einen Lohn zu bezahlen. Deshalb sind wir auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen.» Ein bescheidener Beitrag für die Begleitung soll auch von den Familien kommen, welche die Dienste in Anspruch nehmen. «Unsere Unterstützung muss ihnen etwas wert sein», betont Daniela Huber.

Ein Herz für Menschen

Um für diese Tätigkeit geeignet zu sein, brauche es Zeit, Engagement und Inter-

esse. «Man muss sich eingeben können und gern auf fremde Menschen zugehen, empathisch, zuverlässig und verantwortungsbewusst sein», betont Daniela Huber, welche schon als Kind viel Mitgefühl für andere aufbrachte. Momentan wolle man die Hilfe gezielt auf Alleinerziehende fokussieren. «Viele Mütter, aber auch Väter sind mit der Kindererziehung überfordert. Dann können sie auf unseren Verein zukommen, um konkrete Hilfe anzunehmen», erklärt Daniela Huber weiter.

Noch ist allerdings vieles im Aufbau. Längerfristig sollen aber auch andere Projekte möglich sein wie die soziale Begleitung von Menschen in einer aussergewöhnlich hohen Belastungsphase, sei diese bedingt etwa durch Krankheit oder Einsamkeit.

Daniela Huber freut sich auf neue Mithelfende und ebenso Mitglieder. «Mit Herzblut und Energie können wir viel dazu beitragen, einen Menschen dort hinzubringen, wo er zufrieden und glücklich ist», erhofft sie sich.